

Beschlussvorlage 01/2024/0104

Amt / Fachbereich	Datum
Amt für Familie, Bildung und Sport	23.04.2024

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement	14.05.2024		Ö
Verwaltungsausschuss	28.05.2024		N
Rat der Stadt Melle	18.06.2024		Ö

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

"Bäderanalyse Freibäder Melle"

Beschlussvorschlag:

1. Die fünf bestehenden Freibadstandorte bleiben erhalten.
2. Eine Sanierung der Freibäder soll auf Basis der „Bäderanalyse Freibäder Melle“ in der dort vorgeschlagenen Priorisierung vorgenommen werden:
 - (1) Freibad Oldendorf
 - (2) Freibad Neuenkirchen
 - (3) Wellenfreibad Melle-Mitte
 - (4) Freibad Riemsloh
 - (5) Freibad Wellingholzhausen
3. Im Vorfeld der Sanierungen sind mögliche Wasserflächenreduzierungen in allen Bädern zu prüfen.
4. Für das Haushaltsjahr 2025 werden die notwendigen Haushaltsmittel für die Sanierung des Freibades Oldendorf eingestellt.
5. Die jährlich verfügbaren Fachkräften („Schwimmmeister/ Fachangestellte“) werden in folgender Reihenfolge in den Bäder eingesetzt:
Wellenfreibad
Freibad Riemsloh
Freibad Wellingholzhausen.

Strategisches Ziel	6 (+ 3)
Handlungsschwerpunkt(e)	6.1 + 6.3 sowie 3.1
Ergebnisse, Wirkung <i>(Was wollen wir erreichen?)</i>	Erhalt und Weiterbetrieb der 5 Freibadstandorte.
Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis <i>(Was müssen wir dafür tun?)</i>	Sanierung der Freibäder auf Grundlage der „Baderanalyse Freibader Melle“.
Ressourceneinsatz, einschl. Folgekostenbetrachtung und Personalressourcen <i>(Was müssen wir einsetzen?)</i>	Noch nicht abschließend konkret zu beziffern. Gesamtvolumen ca. 19,0 - 20,0 Mio. EUR (Basis 2022 zzgl. möglicher Kostensteigerungen).

Stellungnahme zur Sach- und Rechtslage

Die „Bäderanalyse Freibäder Melle“ wurde im Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement am 05.09.2023 im Rahmen einer Info-Vorlage (Nr. 01/2023/0207) veröffentlicht und in einer Präsentation vorgestellt. Die Bäderanalyse sowie die Präsentation ist allen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt worden.

In der Sitzung wurde daraufhin die Einrichtung eines politischen Arbeitskreises „Bäder“ beschlossen, der die Bäderanalyse und die politischen Beschlüsse hierzu erarbeiten und vorbereiten soll.

Dieser Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der im Rat vertretenen Fraktionen, den Ortsbürgermeistern der Stadtteile mit Freibädern sowie Vertretern der Verwaltung, hat erstmals am 16.01.2024 sowie ein zweites Mal am 11.04.2024 getagt.

In der ersten Sitzung am 16.01.24 wurde durch die Verwaltung eine weitere Power-Point-Präsentation als Arbeitsgrundlage vorgestellt und erläutert. Hierbei wurden die verschiedenen Punkte

- Bedarfe lt. Bäderanalyse, technische Notwendigkeiten, Kennzahlen
- Personalsituation, /-zusammenhänge
- Besucherzahlen, /-entwicklung

vorgelegt, und diskutiert.

(Die Präsentation ist in Auszügen der Vorlage beigelegt).

Bereits in der 1. Sitzung wurde seitens der politischen Vertreter deutlich gemacht, dass man an den fünf Freibadstandorten festhalten wolle und somit eine Sanierung aller Freibäder wünsche.

Bei der Priorisierung der Notwendigkeit/Eilbedürftigkeit der einzelnen Bädersanierungen ist man den Empfehlungen aus der Bäderanalyse gefolgt. Man hat sich, auch aufgrund der weiteren äußeren Einflüsse und Entwicklungen (z.B. Hinweise vom Gesundheitsdienst des Landkreises Osnabrück) auf folgende Priorisierung festgelegt:

1. Freibad Oldendorf
2. Freibad Neuenkirchen

3. Wellenfreibad

4. Freibad Riemsloh
5. Freibad Wellingholzhausen

Somit soll kurzfristig mit der Planung zur Sanierung des Freibades Oldendorf begonnen werden. Nachfolgend soll das Freibad Neuenkirchen zur Ausführung kommen.

Ein konkreter Zeitplan mit notwendigen Planungsschritten, Kostenschätzungen und Ausführungen ist nunmehr zu erarbeiten.

Der Arbeitskreis hat sich weiter dafür entschieden, parallel zur Sanierung der beiden „kleinen“ Bäder und im Vorgriff auf die wesentlich umfangreicheren Planungen zur Sanierung des Wellenfreibades eine Befragung der Badegäste sowie der Bevölkerung zum Thema „Zukunft Wellenbad - Nutzung Schwimmangebote“ bereits in der Saison 2024 durchzuführen. Diese Befragung befindet sich bereits in der Vorbereitung und soll als Entscheidungshilfe insbesondere für die Sanierung oder ggf. Umgestaltung des Wellenfreibades dienen.

Hier sind, wie auch beim Freibad Wellingholzhausen, die stark gesunkenen Besucherzahlen der letzten Jahre ein Grund, warum man durch einen Querschnitt der Bevölkerungsmeinung die Zukunft dieses Bades näher beleuchten möchte.

Zusätzlich ist aus Sicht der Verwaltung eine mögliche Verringerung der Wasserflächen in allen Bädern zu prüfen. Gleichzeitig soll in diesem Zuge eine mögliche Qualitätssteigerung des Angebotes als Kompensation erarbeitet werden. Sicherlich bieten die größeren Bäder hier den größten Spielraum, aber auch bei den kleineren Bädern sollte über eine Anpassung der Wasserfläche an die Besucherzahlen und Nutzungsmöglichkeiten nachgedacht werden.

Hintergrund ist hier die zukünftige Einsparung von Betriebskosten und vor allem Investitionskosten. Aber auch mögliche Personaleinsparungen können u.U. erreicht werden. Insbesondere bei den beiden kleinen Bädern wäre zudem eine Gleichbehandlung der beiden Standorte aufgrund der relativ gleichen Voraussetzungen und der Nutzerbedürfnisse gegeben.

Seitens der Verwaltung wurde sowohl im Fachausschuss als auch im Arbeitskreis eindringlich darauf hingewiesen, dass durch eine Sanierung aller Freibäder nicht automatisch der Weiterbetrieb aller Bäder gewährleistet ist.

Die nach wie vor große Problematik der Personalverfügbarkeit, sowohl bei den Fachkräften als auch bei den Aushilfen (Rettungsschwimmern), wird in den nächsten Jahren voraussichtlich noch zunehmen und kann ebenfalls zu temporären oder vollständigen Schließungen von Bädern allein aus diesem Grund führen.

Stellungnahme Amt für Finanzen und Liegenschaften

Budgetauswirkungen für den laufenden Haushalt:

Betroffene (s) Produkt(e):	
424-03	Bäder
HSP 3.1	Bürgerschaftliches Engagement fördern, stärken und wertschätzen
HSP 6.1	Infrastruktur nach Prioritäten erhalten, entwickeln, ressourcenschonend und nachhaltig bewirtschaften
HSP 6.3	Anpassung der Infrastruktur an verändertes Freizeit- und Nutzerverhalten
Z 3	Durch bürgerschaftliches Engagement werden zusätzliche Angebote generiert, die die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessern
Z 6	Die notwendige Infrastruktur wird stetig und planvoll entsprechend der sich wandelnden Anforderungen an Standards ausgerichtet
Ordentlicher Ergebnishaushalt:	-
Außerordentlicher Ergebnishaushalt:	-
Finanzhaushalt:	-
Bemerkungen/Auswirkungen Folgejahre:	Die nach dieser Vorlage erforderlichen Sanierungsbudgets von min. 19 Mio. € und Folgeaufwendungen sind im Haushaltsplan und in der geltenden Investitionsplanung bis 2027 noch nicht enthalten.